

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24 · 04109 Leipzig
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 61 24 43
Fax: 0341 / 9 61 24 99
Internet: www.runde-ecke-leipzig.de
E-mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

RESÜMEE

Leipzig, den 17.06.2012

Unser Zeichen:resümee Gedenkfeier 17.06.12

Gedenkfeier für die Opfer des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in der Straße des 17. Juni 2 am 17.06.2012

„Wir sollten nicht bequem bleiben sondern einen authentischen Ort für die jährliche Erinnerung nutzen“ ermahnte Lutz Rathenow in seiner Gedenkrede die 150 Anwesenden. Das Bürgerkomitee Leipzig e.V. hat zum dritten Mal in Folge in der Straße des 17. Juni eine jährliche Gedenkfeier für die Opfer des Volksaufstandes von 1953 organisiert, um auch abseits der runden Jubiläen an die den ersten antidiktatorischen Aufstand im sowjetischen Machtbereich zu erinnern. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von den Leipziger Blechbläsersolisten.

Der sächsische Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen war eingeladen, eine Gedenkrede zu halten. Darin erwähnte Rathenow die Toten in Leipzig, wie etwa den Straßenbahnarbeiter Dieter Teich der vor der damaligen Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit erschossen wurde oder den damals erst 15-jährigen Paul Ochsenbauer, der während des Aufstandes mit einem sowjetischen Offizier in Konflikt kam und erschossen wurde. Insgesamt wurden 9 Menschen an diesem Tag in Leipzig umgebracht. Fast 1.000 wurden verhaftet und zum Teil zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt.

„Spätestens an diesem Tag hat der so genannte Befreiungssozialismus seine Unschuld verloren und sich als das entpuppt, was er von Anfang an war: ein Okkupationssozialismus, eine Diktatur“, so Rathenow weiter. Die Forschungen zum 17. Juni haben besonders zum 5. Jahrestag des Volksaufstandes zugenommen und sind bereits auf einem hohen Niveau, bemerkte Rathenow. Doch an einem authentischen Ort zu erinnern, wie in der heutigen Straße des 17. Juni, in der vor 59 Jahren die ersten tödlichen Schüsse fielen, werde dieses Wissen wieder lebendig.

Der Leiter der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ Tobias Hollitzer stellte den 17. Juni in eine Reihe mit dem Aufstand in Ungarn 1956 gegen das kommunistische Regime, der weit blutiger niedergeschlagen wurde. In Ungarn, das zum diesjährigen Lichtfest im am 9. Oktober Partnerland der Initiative Herbst '89 ist, führte die Erinnerung an über den niedergeschlagenen Aufstand im Jahr 1989 zu Massenprotesten, die immer größere Löcher in den Eisernen Vorhang schlugen und letztlich das Ende des kommunistischen Regimes in Mittelosteuropa einläutete.

Neben Vertretern der VOS, Bürgerrechtlern, Zeitzeugen und Interessierten kamen zur Gedenkfeier kamen auch Mitglieder des Stadtrates und legten einen Kranz nieder. Unter anderem nahmen auch die beiden Leipziger Bundestagsabgeordneten Daniela Kolbe (SPD) und Bettina Kudla (CDU) an der Veranstaltung teil. Dies zeigte, wie wichtig dieser Termin gerade von offizieller Seite wahrgenommen wird, auch abseits der runden Jubiläen.